

## Vorlage Nr. 14/3524

öffentlich

**Datum:** 19.08.2019  
**Dienststelle:** LVR-HPH-Netz Ost  
**Bearbeitung:** Frau Blumenkemper

**Ausschuss für den LVR- 16.09.2019 Beschluss**  
**Verbund Heilpädagogischer**  
**Hilfen**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2018 des LVR-HPH-Netzes Ost**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen nimmt den Jahresabschluss 2018 des LVR-HPH-Netzes Ost nach § 26 Absatz 1 EigVO entsprechend der Vorlage 14/3524 zur Kenntnis.  
2. Der Betriebsleitung des LVR-HPH-Netzes Ost wird gemäß § 12 Abs. 3 Ziffer 16 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.  
3. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:  
3.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2018 des LVR-HPH-Netzes Ost fest.  
3.2. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 71.785,48, resultierend aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 310.913,67, dem Gewinnvortrag aus 2017 in Höhe von EUR 34.693,70 und einer Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 348.005,45, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für die Betriebsleitung

E n d e

komm. Kaufmännischer Direktor

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 310.913,67 € ab. Mit dem Gewinnvortrag aus 2017 in Höhe von 34.693,70 € und der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 348.005,45 € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 71.785,48 €.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/3524:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 des LVR-HPH-Netzes Ost ist als Anlage beigefügt.

Für die Betriebsleitung

E n d e  
komm. Kaufmännischer Direktor

# Jahresabschluss und Lagebericht

2018

**LVR-HPH-Netz Ost, Langenfeld  
(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)  
in Trägerschaft des  
Landschaftsverband Rheinland, Köln**



**Bilanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Anlagennachweis**  
**Anhang zum Jahresabschluss 2018**

**Anlage 1**  
**Anlage 2**  
**Anlage 3**  
**Anlage 4**

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

<b>A k t i v a</b>	<b>2018 EUR</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>P a s s i v a</b>	<b>2018 EUR</b>	<b>2017 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.734,32	9.531,37	1. Festgesetztes Kapital	4.594.555,62	5.151.222,53
II. Sachanlagen			2. Gewinnrücklagen	1.630.247,23	1.421.585,77
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	16.838.890,86	19.703.853,36	3. Bilanzgewinn	71.785,48	34.693,70
2. Außenanlagen	18.759,21	20.416,92		6.296.588,33	6.607.502,00
3. technische Anlagen	25.486,90	27.454,32	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
4. Einrichtungen und Ausstattungen	512.607,41	535.223,26	1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.761.923,23	2.066.872,25
5. Fahrzeuge	85.031,67	159.645,67	2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	101.136,46	265.862,99
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	308.210,00	0,00		1.863.059,69	2.332.735,24
	17.788.986,05	20.446.593,53	<b>C. Rückstellungen</b>		
	17.794.720,37	20.456.124,90	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.020.671,00	3.045.205,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. sonstige Rückstellungen	4.197.181,29	3.909.009,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				7.217.852,29	6.954.214,27
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.323.403,60	5.664.091,44	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.733,64	272.740,76
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung und andere Einrichtungen des Trägers	99.232,55	6.083.624,09	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 298.733,64 (Vorjahr EUR 272.740,76)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			2. Verbindlichkeiten aus öffentl. Fördermitteln für Investitioner	193.115,73	96.804,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	83.511,61	80.391,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 193.115,73 (Vorjahr EUR 98.804,38)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers	12.387.790,50	13.303.507,99
	10.506.147,76	11.828.107,04	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.387.790,50 (Vorjahr EUR 13.303.507,99)		
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	308.729,31	310.662,98	4. sonstige Verbindlichkeiten	358.214,34	3.032.762,60
	10.814.877,07	12.138.770,02	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 358.214,34 (Vorjahr EUR 3.032.762,60)		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.757,08	5.372,32		13.237.854,21	16.705.815,73
	<b>28.615.354,52</b>	<b>32.600.267,24</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
				<b>28.615.354,52</b>	<b>32.600.267,24</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	38.614.810,83	37.671.877,75
2. sonstige betriebliche Erträge	503.878,50	1.245.673,35
	39.118.689,33	38.917.551,10
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.422.424,40	22.682.477,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 2.072.357,17 (Vorjahr EUR 2.065.354,04)	6.730.400,85	6.699.462,57
4. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	760.135,78	770.092,94
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	415.538,39	473.712,61
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	1.646.498,62	1.745.021,62
	2.822.172,79	2.988.827,17
5. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	739.829,21	715.931,81
6. Steuern, Abgaben, Versicherungen	281.384,14	242.691,13
7. Mieten, Pachten, Leasing	2.169.819,88	2.079.622,17
	3.191.033,23	3.038.245,11
Zwischenergebnis	1.952.658,06	3.508.538,28
8. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionten	281.162,42	283.496,55
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen	654.526,62	318.298,47
	935.689,04	601.795,02
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	281.162,42	283.496,55
11. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	729.781,78	802.939,43
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.127.122,37	992.368,50
13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	998.291,44	2.015.575,69
	3.136.358,01	4.094.380,17
Zwischenergebnis	-248.010,91	15.953,13
14. Zinsen und ähnliche Erträge	66.799,57	9.025,60
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus Abzinsung EUR 66.799,57 (Vorjahr EUR 9.025,60)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.702,33	22.623,69
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 126.171,25 (Vorjahr EUR 6.591,34)		
- davon aus Aufzinsung EUR 3.531,08 (Vorjahr EUR 16.032,35)		
	-62.902,76	-13.598,09
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-310.913,67</b>	<b>2.355,04</b>
21. Gewinnvortrag	34.693,70	27.347,66
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen/Reduzierung des festgesetzten Kapitals	563.321,63	4.991,00
23. Einstellung in Gewinnrücklagen	215.316,18	0,00
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>71.785,48</b>	<b>34.693,70</b>

## Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2018
	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2018	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>B. I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>	23.985,24				23.985,24	14.453,87	3.797,05			18.250,92	<b>5.734,32</b>
<b>B.II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	30.370.443,71			2.548.701,54	27.821.742,17	10.666.590,35	440.278,68		124.017,72	10.982.851,31	<b>16.838.890,86</b>
2. Außenanlagen	48.149,66				48.149,66	27.732,74	1.657,71			29.390,45	<b>18.759,21</b>
3. technische Anlagen	47.030,10				47.030,10	19.575,78	1.967,42			21.543,20	<b>25.486,90</b>
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.163.286,80	184.851,07		367.011,50	2.981.126,37	2.628.063,54	207.466,92		367.011,50	2.468.518,96	<b>512.607,41</b>
5. Fahrzeuge	861.301,39				861.301,39	701.655,72	74.614,00			776.269,72	<b>85.031,67</b>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	308.210,00			308.210,00	0,00				0,00	<b>308.210,00</b>
	34.490.211,66	493.061,07	0,00	2.915.713,04	32.067.559,69	14.043.618,13	725.984,73	0,00	491.029,22	14.278.573,64	<b>17.788.986,05</b>
	34.514.196,90	493.061,07	0,00	2.915.713,04	32.091.544,93	14.058.072,00	729.781,78	0,00	491.029,22	14.296.824,56	<b>17.794.720,37</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

### **I. Vorbemerkungen**

Das LVR-HPH-Netz Ost mit Sitz Kölner Str. 82, 40764 Langenfeld wird seit dem 01.01.2006 als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung, wie ein Eigenbetrieb im Sondervermögen des Landschaftsverbandes Rheinland geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 242 ff. und § 264 ff. HGB), der Eigenbetriebsverordnung (§§ 19, 21-25 EigVO NRW) und den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindewirtschaftsrechts NRW nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagennachweis wurden darüber hinaus in Anlehnung an die Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert.

Soweit die Zahlungsabwicklung der Betriebe betroffen ist, gelten satzungsgemäß und aufgrund der internen „Dienstweisung für das Finanz- und Rechnungswesen der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland“ in Übereinstimmung mit § 27 Abs. 1 EigVO NRW sinngemäß die Vorschriften der GemHVO NRW.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen (§ 116 GO NRW).

Die bisherige Betriebssatzung vom 10.01.2008 wurde durch Beschluss der Landschaftsversammlung am 28.02.2011 neu gefasst und am 30.03.2011 im GV.NRW.2011, S. 180 veröffentlicht.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Gemäß Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) wird die Buchführung satzungsgemäß i. S. v. § 19 Abs. 1 EigVO NRW nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung geführt.

Nach § 21 EigVO NRW ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs finden gemäß § 21 EigVO NRW sinngemäß Anwendung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten (zzgl. Anschaffungsnebenkosten, abzgl. Skonti), vermindert um planmäßige

lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen), bewertet. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Zur grundsätzlichen Bewertung der Grundstücke und Gebäude wird auf den Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 verwiesen.

Vermögensgegenstände bis EUR 800,00 (ohne USt) wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, bilanziert.

Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen des LVR (Einrichtungsträger/Kostenträger) wird wegen der Klarheit der Darstellung auf eine Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten verzichtet. Forderungen an den LVR als Kostenträger sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird entsprechend § 268 Abs. 1 HGB in Abweichung zu § 22 Abs. 1 S. 1 EigVO NRW unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Im Festgesetzten Kapital ist der vom Träger übertragene Grund und Boden ausgewiesen. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte zum 01.01.2006 zu Anschaffungskosten oder vorsichtig ermittelten Verkehrswerten. Die Ermittlung der Verkehrswerte wurde von der Kämmerei des LVR in Zusammenarbeit mit dem Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des LVR sowie dem damaligen Amt 85 vorgenommen.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 6.992,47 vor Verrechnung mit übrigen Verwendungen.

Der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens enthält die Restbuchwerte der geförderten Anlagegegenstände.

Aufgrund der für die LVR-HPH-Netze bzgl. der Pensionslasten geforderten Sonderregelung nach § 22 Abs. 3 EigVO NRW erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gem. den Vorschriften der GemHVO NRW. Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im LVR-HPH-Netz erfolgt im Teilwertverfahren mit dem Barwert gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG mit Datum vom 29.03.2019 testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 5 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,07 % der Pensionsverpflichtung. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB grund-

sätzlich mögliche Nicht-Bilanzierung für vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen ist gem. § 36 GemHVO NRW seit dem Jahr 2012 nicht mehr zulässig. Im Jahresabschluss zum 31.12.2016 sind sämtliche Pensionsverpflichtungen vollumfänglich enthalten. Nach dem 31.12.1986 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften bestehen nicht.

Bei den LVR-HPH-Netzen bestehen über die Rheinische Versorgungskasse, Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 20.225.650,36.

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden unter Zugrundelegung des i.S. der Rückstellungsverordnung von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes, ihrer Restlaufzeit entsprechend abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkostenrückstellungen (TEUR 2.749,2) für Altersteilzeit, tarifliche Verpflichtungen und sonstige Personalkosten. Außerdem sind weitere Aufwandsrückstellungen (TEUR 1.159,8) enthalten. Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst. Zum 31.12.2018 beträgt der Wert dieser Rückstellung TEUR 495,2.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Diskontierung erfolgte je Altersteilzeitfall einzeln mit dem entsprechenden, restlaufzeitindividuellen Zinssatz, der den i. S. v. § 253 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen entnommen wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung und anderen Einrichtungen des Trägers enthalten die Abführung der vereinnahmten mittel- und langfristigen Investitionskostenanteile und Zinsanteile sowie andere Erstattungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die Eigengelder der Bewohner sowie geleistete Entgeltvorauszahlungen.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	298.733,64	0,00	0,00
2. aus öffentl. Fördermitteln für Investitionen	193.115,73	0,00	0,00
3. gegenüber dem Träger der Einrichtung	12.387.790,50	0,00	0,00
4. sonstige	358.214,34	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>13.237.854,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von rd. TEUR 2.200,0. Im Wesentlichen betreffen diese Verpflichtungen langfristige Mietverträge für Betriebsgebäude und Leasingbeträge für Fahrzeuge.

### III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigegeführten Anlagenachweis (Anlage 3) zu entnehmen.

### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 66.799,57 enthalten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 3.531,08.

### V. Sonstige Angaben

Das LVR-HPH-Netz Ost beschäftigte 2018 im Jahresdurchschnitt 1 (Vj. 1) Beamtin, 632 (Vj. 615) Beschäftigte sowie 8,75 (Vj. 7,25) Berufs- und Vorpraktikanten.

Der Betriebsleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Gabriele Lapp  
Jens Ende

Fachliche Direktorin  
Komm. Kaufm. Direktor

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen EUR 184.308,74 (Vj. EUR 211.785,39). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Betriebsleitung	Festvergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge*	Insgesamt
Gabriele Lapp (Fachliche Direktorin)	88.415,52	1.067,51	1.446,75	90.929,78
Jens Ende (Komm. KD)	76.901,30		16.477,66	93.378,96
<b>Betriebsleitung gesamt</b>	<b>165.316,82</b>	<b>1.067,51</b>	<b>17.924,41</b>	<b>184.308,74</b>

\* erfolgsunabhängige Vergütung

Für das abgeschlossene Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 21.213,60 angefallen. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	20.212,00
sonstige Bestätigungsleistungen	1.001,60
Steuerberatung	0,00
sonstige Beratungskosten	0,00
	<b>21.213,60</b>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

Das LVR-HPH-Netz Ost erzielte im Wirtschaftsjahr 2018 einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 71.785,48. Dieser setzt sich zusammen aus einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 310.913,67, dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 34.693,70, den Entnahmen aus Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 563.321,63 und der Einstellung in Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 215.316,18. Die Gewinnverwendung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Landschaftsversammlung. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Dem Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Die Ausschussmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 7.587,51 (Vj. EUR 8.939,04). Der Anteil für das LVR-HPH-Netz Ost beträgt in 2018 EUR 2.529,17 (Vj. EUR 2.979,68). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gemäß Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Mitglieder

**CDU**

Ensmann, Bernhard \*  
(Rentner)  
Giebels, Harald  
(Rechtsanwalt und Notarvertreter)  
Hohl, Peter  
(Lehrer a. D.)  
Kromer-von Baerle, Wolfgang \*  
(Angestellter)  
Leonards-Schippers, Dr. Christiane  
(Notariatsangestellte)  
Müller, Michael  
(Schausteller)  
Nabbefeld, Michael  
(Krankenkassenbetriebswirt)  
Rohde, Klaus (Vorsitzender)  
(Sonderschulrektor a. D.)  
Wörmann, Josef  
(Geschäftsführer)

**SPD**

Eichner, Harald; (ab 02.05.2018)  
(Pensionär)  
Heinisch, Iris;  
(Dipl. Sozialarbeiterin)  
Joebges, Heinz; (bis 02.05.2018)  
(Polizeibeamter)  
Kaiser, Manfred  
(Schlosser/Rentner)  
Nüse, Theodor  
(Schlosser/Rentner)  
Recki, Gerda  
(Rentnerin)  
Servos, Gertrud \*  
(Dipl. Psychologin)  
Wucherpennig, Brigitte  
(Rentnerin)

stellvertretende Mitglieder

**CDU**

Bündgens, Willi  
(Immobilienmakler)  
Fenninger, Georg  
(Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt)  
Fischer, Peter; (ab 19.09.2018)  
(Bereichsleiter Verwaltung)  
Kersten, Gertrud  
(Lehrerin)  
Krebs, Bernd  
(Rentner)  
Meies, Fritz; (bis 19.09.2018)  
(Hauptschulrektor a. D.)  
Naumann, Jochen  
(Rentner)  
Pütz, Susanne  
(Krankenschwester)  
Schavier, Karl  
(Dipl. Wirt.-Ing.)  
Tondorf, Bernd  
(Sonderschulrektor i. R.)

**SPD**

Berten, Monika  
(Kinderkrankenschwester)  
Böll, Thomas \*  
(Fraktionsgeschäftsführer)  
Daun, Dorothee  
(Richterin i. R.)  
Franz, Michael  
(techn. Angestellter)  
Kox, Peter; (bis 19.12.2018)  
(Referent)  
Schultes, Monika  
(Vorruehändlerin)  
Schulz, Margret  
(Hausfrau)  
Thiele, Elke; (ab 19.12.2018)  
(Rentnerin)  
Wietelmann, Margarete  
(Verwaltungsbeamtin)

**GRÜNE**

Janicki, Doris \*  
(Lehrerin)  
Kresse, Martin (stellv. Vorsitzender)  
(Dipl. Sozialwissenschaftler)  
Tuschen, Johannes-Jürgen  
(Grafiker/Typograf)

**GRÜNE**

Johlke, Gisela \*  
(Dipl. Sozialpädagogin/Rentnerin)  
Peters, Anna  
(Fachlehrerin)  
Scholz, Tobias \*  
(Diplompädagoge)

**FDP**

Feiter, Stefan  
(Verwaltungsfachwirt)  
Haupt, Stephan  
(Bautechniker)

**FDP**

Grün, Rainer  
(Sicherheitsfachkraft)  
Pabst, Petra  
(Seminarleiterin/Moderatorin)  
Pagels, Hans-Joachim \*, (ab 08.10.2018)  
(Soldat a.D.)  
Strack-Zimmermann, Dr. Marie-Agnes  
(bis 08.10.2018) (Verlagsrepräsentantin)

**Die Linke.**

Ammann-Hilberath, Martina  
(Sekretärin)

**Die Linke.**

Detjen, Ulrike  
(Geschäftsführerin)  
Jacob, Tobias \*  
(Rentner)

**Freie Wähler/Piraten**

Dipl. Ing. Hagenbruch, Detlef \*  
(Unternehmer - Consultant)

**Freie Wähler/Piraten**

Bosch, Robert \*  
(Geschäftsführer)  
Dzur, Waltraud \*  
(IT-Systemkauffrau)

\* = Sachkundige/-r Bürger/-in

Langenfeld, 31.03.2019

Die Betriebsleitung

Gabriele Lapp  
Fachliche Direktorin

Jens Ende  
Komm. Kaufm. Direktor

